

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 134 (2008)  
**Heft:** 35: Erdbebensicher

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ARBEITSSICHERHEIT

Gemäss dem Unfallversicherungsgesetz (UVG) sowie dem Arbeitsgesetz (ArG) sollen die Arbeitgeber in den Betrieben alle Massnahmen treffen, um die Sicherheit und die Gesundheit ihrer Arbeitnehmenden zu schützen. Wie diese Massnahmen aussehen können, wird nicht nur in den Verordnungen zu den Gesetzen, sondern auch in einer Richtlinie der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) geregelt.

**(pd/jk)** Seit dem Jahr 2000 bietet der SIA ein Handbuch für Planungsbüros an, damit Betriebe der EKAS-Richtlinie 6508 ohne grossen Aufwand entsprechen können. Anhand dieses einfachen Handbuchs mit Checklisten und Formularen – auch SIA-Gruppenlösung genannt – kann ein entsprechendes Konzept für das jeweilige Büro erstellt und umgesetzt und bei Bedarf ins bestehende Managementsystem integriert werden.

## ÄNDERUNG

### DER GESETZLICHEN GRUNDLAGE

Gemäss den allgemeinen gesetzlichen Regelungen muss der Arbeitgeber die in seinen Betrieben auftretenden Gefährdungen ermitteln, die erforderlichen Schutzmassnahmen treffen und diese regelmässig überprüfen. Laut revidierter EKAS-Richtlinie haben die Betriebe nur noch Spezialisten beizuziehen, wenn besondere Gefährdungen auftreten.

Besondere Gefährdungen sind zum Beispiel Arbeiten ohne örtlich festen Arbeitsplatz, wie es im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe vorkommt. Aber auch Arbeiten mit Absturzgefahr (Gerüst), mit schweren Lasten oder in ungünstigen Körperhaltungen sowie Arbeiten mit Gefahrstoffen sind als besondere Gefährdungen taxiert.

### EINFÜHRUNGSKURSE

Im Juni 2006 hatten die an der Gruppenlösung teilnehmenden Betriebe einen Einführungskurs für das neue, vereinfachte Handbuch besucht. Gleichzeitig wurden die Neuerungen der Bauarbeitenverordnung und die Haftungsfragen auf der Baustelle diskutiert. Beispiele aus Bundesgerichtsentscheidungen verdeutlichten die aktuelle gerichtliche Praxis. Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden in den Betrieben stand jährlich eine

Kampagne zur Verfügung mit spezifischen Checklisten, Schulungsunterlagen und Postern sowie Hintergrundinformationen zu den Themen «Licht/Luft/Lärm», «Notfall» und «Sicherheitskultur».

Vierteljährlich wurde in Informationsschriften über aktuelle Themen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz informiert. Dabei wurden Themen wie zum Beispiel das Betriebsklima, ein Label zur betrieblichen Gesundheitsförderung oder die richtige Einstellung der Kopfstützen im Auto angesprochen.

### DAS ANGEBOT

Das Betreuungsmandat der Gruppenlösung ist jeweils auf drei Jahre festgelegt. In diesem Rhythmus werden auch die Vorlagen für das Handbuch den neuen gesetzlichen Regelungen angepasst. Dieser Dreijahreszyklus beginnt in diesem Jahr wieder von Neuem, ein guter Zeitpunkt also auch für weitere Betriebe, jetzt einzusteigen und die Vorteile der Gruppenlösung zu nutzen.

Zusätzlich zum Betreuungsmandat für die Periode der nächsten drei Jahre kann bei Bedarf ein Audit und/oder eine Unterstützung vor Ort gewählt werden. Jedes dieser drei Angebote steht auch einzeln zur Verfügung.

### BETREUUNGSMANDAT

Interessierte Betriebe können eine dreijährige Betreuung in Anspruch nehmen. In diesem Angebot sind folgende Dienstleistungen inbegriffen:

- Update des Handbuchs mit aktualisierten Inhalten
- Versand von Informationen zu aktuellen Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (AS/GS). Das Informationsschreiben orientiert über neue Entwicklungen auf dem Gebiet der AS/GS, gegebenenfalls über Mitteilungen der Suva, der EKAS und über Änderungen in Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien, die in der Praxis der Betriebe von Belang sind.
- Organisation einer Jahreskampagne. Mitglieder erhalten Hilfsmaterial und Informationen für die eigenständige Planung und Umsetzung der Kampagne im Betrieb.
- Telefonische Hotline für die Betreuung der SIA-Lösung und bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit dem AS/GS-Handbuch und der Umsetzung im Betrieb.

Die Kosten für diese Lösung belaufen sich auf Fr. 950.– (zuzüglich MwSt.) pro Mitglied.

### AUDIT

Die Umsetzung der EKAS-Richtlinie 6508 im Betrieb wird im Sinne einer Standortbestimmung überprüft, analog der Betriebskontrolle durch das Durchführungsorgan (Suva-Inspektor oder Arbeitsinspektor). Dabei wird einerseits die vorhandene Dokumentation auf Vollständigkeit geprüft, andererseits werden die Umsetzung im Betrieb sowie die vorhandenen Gefahren und ihre Sicherheitsmassnahmen stichprobenweise inspiziert.

Der Aufwand vor Ort beträgt etwa zwei bis drei Stunden, je nach Grösse des Betriebes. Die Resultate und die empfohlenen Massnahmen werden in einem Auditbericht festgehalten. Preis: Fr. 950.– (zuzüglich MwSt.).

### UNTERSTÜTZUNG VOR ORT

Bei Bedarf unterstützen Spezialisten der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Qualitätsmanagement (AAQ) die Betriebe auch vor Ort. Der Preis wird nach Aufwand berechnet.

### IN KÜRZE

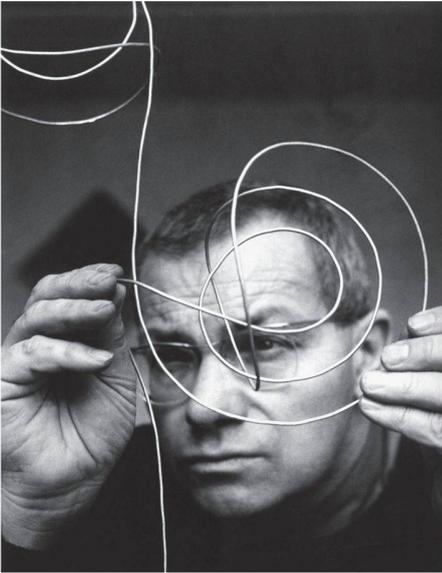
Die AAQ ist die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Qualitätsmanagement. Sie berät kleine und mittelgrosse Unternehmen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Kombination mit einem Qualitätsmanagementsystem (QMS).

Die AAQ ist ein Zusammenschluss von SQB Systemberatung AG und dem Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG (AEH). Zusammen mit dem SIA wurde im Jahr 2000 im Zuge der EKAS-Richtlinie 6508 auf der Basis der «Modelllösung AAQ» ein Handbuch bzw. das nun weiter verfeinerte Konzept für die Mitglieder des SIA erstellt.

#### Kontakt:

SQB Systemberatung AG  
Hans-Peter Bösiger  
Hauptstrasse 60  
8307 Bisikon  
Tel.: 052 347 06 66  
E-Mail: boesiger@sqb.ch  
[www.sqb.ch](http://www.sqb.ch)

# MAX BILL – DOKUMENTARFILM



01 Max Bill, Ende der 1940er-Jahre  
(Bild: pd)

«Bill – das absolute Augenmass», so der Name des Dokumentarfilms zum 100. Geburtstag des Schweizer Künstlers und Architekten Max Bill (1908–1994). Die Uraufführung fand am 10. August 2008 anlässlich des Filmfestivals Locarno statt; der offizielle Kinostart folgt am 4. September in Zürich. Der SIA unterstützte das Projekt.

(jk/pd) Durch «den Zufall der Liebe» kam Regisseur Erich Schmid zum Filmprojekt über den grossen Winterthurer Künstler Max Bill: Schmid ist mit der Witwe von Max Bill, Angela Thomas, seit 1998 verheiratet und bewohnt

mit ihr das ehemalige Wohn- und Atelierhaus von Bill in Zumikon.

## SCHMID ÜBER BILL

Die beiden machten das Haus mit Veranstaltungen und Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich, und Schmid liess aus «purer Lebensfreude» im Haus manchmal die Kamera laufen, vor allem, wenn Kulturschaffende und Künstler zu Besuch waren. Wichtige Zeitzeugen, die Bill nahestanden, wurden dabei gefilmt und befragt, und so entstand vor sechs Jahren das nun vorliegende Filmprojekt, über das Schmid sagt: «Der Film über Max Bill bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Kunst, Ästhetik und Politik. Max Bill war der wohl bedeutendste Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts und der berühmteste Student, der aus dem legendären Bauhaus in Dessau hervorgegangen war. Er war ein Antifaschist der ersten Stunde, und sein ganzes avantgardistisches Werk als Maler, Bildhauer, Architekt und Typograf trägt bis zum Schluss Züge einer sozialen Verantwortung und eines Umweltbewusstseins, das inzwischen eine geradezu unheimliche Aktualität erhalten hat.» Erich Schmid beleuchtet in seinem Film die Widersprüche und deren Überwindung im Leben Max Bills, der immer stark polarisiert hat. Der Regisseur erkannte darin ein «die ganze Biografie durchdringendes Element» und konnte so die «menschliche Dimension» in die Dokumentation einflechten, denn «Themen, mit denen ich anhand von Schicksalen ein Sittengemälde der jeweiligen Zeit malen konnte», waren immer schon im Interesse Schmidts.

## DAS ABSOLUTE AUGENMASS

Max Bill, der zu seinen Lebzeiten nicht nur auf Anerkennung gestossen ist – eine Reihe von Journalisten und Kulturschaffenden fielen regelrecht über ihn her – und auch persönliche Schicksalsschläge hinnehmen musste, lebte ab 1977 mit nur einem Auge, weil ihm das andere wegen eines Tumors entfernt werden musste. Trotzdem schränkte ihn dieser Eingriff nicht in seinem kreativen Schaffen ein, und laut Zeitzeugen musste er als Künstler, Architekt und Gestalter eine einzigartige Vorstellungskraft besessen haben. Man könnte es als absolutes Augenmass für Dimensionen und Lichtverhältnisse, mit denen er sich auseinandersetzte, benennen – vergleichbar mit dem absoluten Musikgehör. Tatsächlich hatte Max Bill die Gesetzmässigkeit der konkreten Kunst, die er vertrat, auch immer wieder mit jener der Musik verglichen.

### MAX-BILL-JUBILÄUM

#### Bill-Film im Bill-Kino

Cinevox in Neuhausen (gebaut 1956)

12. September 2008, 17 Uhr

#### Bill-Skulptur beim Pelikanplatz, Zürich

Einweihung mit Stadtpräsident Elmar Ledergeber

30. September 2008, 12.30 Uhr

#### Schönheit in der Reduktion

Podiumsdiskussion im Kaufleuten-Festsaal

1. Oktober 2008, 20 Uhr

#### Max Bill Revisited

Ausstellung zum 100. Geburtstag

Haus Konstruktiv, Zürich

20. November 2008 bis 1. Februar 2009

[www.maxbillfilm.ch](http://www.maxbillfilm.ch)

# CONTRACTWORLD AWARD 2009

(pd/jk) Die Jury des «Contractworld Award 2009» gibt die Preisträgerinnen und Preisträger des internationalen Architekturpreises bekannt: 569 Projekte aus 36 Ländern wurden in vier Kategorien eingereicht. In jeder Kategorie wurden drei herausragende Projekte mit dem Contractworld Award 2009 ausgezeichnet. Die Platzierungen (erster bis

dritter Platz) werden am 17. Januar 2009 im Rahmen einer Preisverleihung während der Messe für Bodenbeläge «Domotex Hannover» 2009 (17. bis 20. Januar) bekannt gegeben. Zusätzlich werden zwei Sonderauszeichnungen für avantgardistische Projekte ausschliesslich Architekten und Innenarchitektinnen unter 40 Jahren vergeben. Der SIA

beteiligte sich an der Trägerschaft des Preises, der bereits zum neunten Mal ausgeschrieben worden ist. Die prämierten Projekte sind auf der Website des Veranstalters aufgeführt.

[www.contractworld.com](http://www.contractworld.com)

# KURZMITTEILUNGEN

## MEHRWERTSTEUER-KURSE

(sia) Der SIA bietet zusammen mit der BDO Visura, einer Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft, Kurse zur Mehrwertsteuer an.

## MWST-KURS

### IMMOBILIEN/BAUGEWERBE

Vermitteln der notwendigen Kenntnisse der MWSt-Aspekte im Bereich Immobilien und Bau, insbesondere spezifische Transaktionen (Kauf/Verkauf), Tatbestände der Nutzungsänderungen und deren Umsetzung sowie baugewerblicher Eigenverbrauch.

28.08. Zürich	[ST-IB02-08]
16.09. Solothurn	[ST-IB03-08]
12.11. Aarau	[ST-IB04-08]
18.11. Basel	[ST-IB05-08]

## MWST-BASISKURS 1

Effizienter und praxisbezogener Einstieg in das schweizerische MWSt-Recht. Für die korrekte Handhabung der MWSt im Unternehmen erhalten die Teilnehmenden wichtige Orientierungshilfen.

03.09. Solothurn	[ST-B1-01-08]
07.10. Winterthur	[ST-B1-02-08]

## MWST-BASISKURS 2

Information über gängige Lösungsansätze zu allgemeinen MWSt-Fragen. Den Teilnehmern wird ein vertieftes MWSt-Wissen vermittelt, wobei auch branchenspezifische Sachverhalte behandelt werden.

10.09. Solothurn	[ST-B2-01-08]
22.10. Luzern	[ST-B2-02-08]
23.10. Aarau	[ST-B2-03-08]
27.10. Altdorf	[ST-B2-04-08]
28.10. Basel	[ST-B2-05-08]
04.11. Winterthur	[ST-B2-06-08]

## MWST-KURS RECHNUNGSWESEN

Befähigung zur selbstständigen buchhalterischen Behandlung komplexer MWSt-Problemstellungen. Vermittlung von Kenntnissen über die spezifischen Anforderungen an die Buchführung sowie die Aufbewahrungspflichten. Aufzeigen von Lösungsansätzen für die Umsatzabstimmung und Vorsteuerplausibilisierung.

22.10. Solothurn	[ST-RW-01-08]
06.11. Aarau	[ST-RW-01-08]

## ANMELDUNG UND INFO

### Für alle Kurse gilt:

Zeit:	9.00–16.30 Uhr	
Preise:	Firmenmitglieder	Fr. 650.–
	SIA-Mitglieder	Fr. 725.–
	Nichtmitglieder	Fr. 805.–

Anmeldungen an [form@sia.ch](mailto:form@sia.ch)  
Auskünfte unter 044 283 15 58

[www.sia.ch/form](http://www.sia.ch/form)

## KRANKENKASSEN-ZUSATZVERSICHERUNG

(sia) Die Krankenkassenprämien steigen seit Jahren konstant an und belasten vielerorts das Haushaltsbudget. Es lohnt sich deshalb, nicht nur bei den Grundversicherungen Prämienvergleiche anzustellen. Auch bei der Wahl der Zusatzversicherungen kann viel eingespart werden. Die Prämienunterschiede sind enorm – bis zu 300 Prozent Unterschied zwischen einem günstigen und einem teuren Anbieter ist keine Seltenheit. Beispielsweise kostet eine private Spitalzusatzversicherung der 17 grössten Krankenkassenanbieter für einen Mann mit Jahrgang 1960 in Zürich durchschnittlich 210 Franken im Monat. Das sind im Jahr 2520 Franken. Bei dem teuersten Anbieter wären es sogar 4680 Franken im Jahr. Bei solchen Beträgen summieren sich auch die rund 20 Prozent Kollektivrabatt des SIA schon zu einer ordentlichen Summe!

Der SIA bietet seinen Mitgliedern fünf Kollektivverträge mit der Helsana, Sympany, Visana, CSS und Concordia an. Diese Verträge offerieren SIA-Mitgliedern Rabatte auf die Zusatzversicherungsprämien. Wer bereits bei einer dieser Kassen versichert ist, findet durch den Übertritt in die Kollektivversicherung Zugang zu Sonderkonditionen. Versicherte einer anderen Kasse können durch einen Wechsel des Anbieters von den attraktiven Angeboten profitieren. Bei einem Wechsel der Zusatzversicherung muss beachtet werden, dass eine Gesundheitsprüfung durch die neue Kasse erfolgt. Bei bestehenden Krankheiten oder wenn die Alterslimite überschritten ist, kann die Kasse den Antrag ablehnen. Deshalb soll eine Zusatzversicherung nie vor Erhalt einer Aufnahmebestätigung der neuen Kasse gekündigt werden. Weil das Wechselprozedere mit der Gesundheitsprüfung im Gegensatz zur Grundversicherung etwas mehr Zeit benötigt und die meisten Kassen eine Kündigungsfrist von drei Monaten (einzelne wenige Kassen sechs Monate) per Jahresende kennen, ist es jetzt an der Zeit, sich um den Wechsel per 2009 zu kümmern. Nähere Informationen finden sich auf der Website des SIA.

[www.sia.ch/versicherungen](http://www.sia.ch/versicherungen)

## «DER ARCHITEKT» ZU VORZUGSKONDITIONEN

Für SIA-Mitglieder besteht die Möglichkeit, die Zeitschrift des Bundes Deutscher Architekten (BDA) «Der Architekt» zu Sonderkonditionen zu abonnieren. Statt 141 Euro zahlen sie nur 45 Euro jährlich für das Verbandsorgan, das alle zwei Monate erscheint. Im Magazinteil des Hefts wird über aktuelle Entwicklungen in Verbands- und Berufspolitik, über Architektenrecht sowie über aktuelles Architekturgeschehen und verwandte kulturelle Bereiche berichtet. Unter einem jeweils wechselnden Schwerpunktthema werden architektonische, architekturtheoretische und städtebauliche Fragestellungen von internationalen Fachleuten aufgegriffen und analysiert. Ein Hauptgewicht legt «Der Architekt» auf interdisziplinäre Ansätze zeitgenössischer Architektur und Theorie. Dabei fehlt es aber nicht an technischen Schwerpunktthemen. Das Angebot ist Frucht der Auslandskontakte des SIA. Aktueller Schwerpunkt dieser Kontakte ist die Reihe «Baukunst im Dialog». Die Schweizerische Botschaft in Berlin hat in diesem Rahmen seit November 2007 fünf Veranstaltungen in der deutschen Hauptstadt durchgeführt. Vier Mal lud sie zu einem Diskussionsabend in die Botschaft selbst. Ausserdem eröffnete der Botschafter am 7. Mai 2008 die SIA-Ausstellung «Umsicht» im Deutschen Architekturzentrum Berlin.

**Claudia Schwalfenberg,**

Berufsgruppen Architektur und Ingenieurbau

## BESTELLUNG

Velbrück GmbH Bücher & Medien  
Frau Silke Böhmer  
Meckenheimer Strasse 47  
D-53919 Weilerswist  
[info@velbrueck.de](mailto:info@velbrueck.de)  
Tel./Fax: 0049 2254 83 603 17/33